

Ø => Cheppon

DIE LINKE. (mit BfBB)

Fraktion im Stadtrat Bergisch Gladbach

Rathaus Bergisch Gladbach
Konrad-Adenauer-Platz 1, 51465 Bergisch Gladbach
Tel.: 02204-22073 - Fax.: 02204-609313

An

Der Bürgermeister Bergisch Gladbach

Lutz Urbach

Konrad-Adenauer-Platz 1

51465 Bergisch Gladbach

- Eingegangen -

01. Dez. 2009

1-15

Bergisch Gladbach, 30. November 2009

Sehr geehrter Herr Urbach,

bitte berücksichtigen Sie folgenden Antrag für die Ratssitzung am 17.12.2009

Durchführung einer Befragung zum Elternwillen und Bedarf von Gesamtschulen

Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach möge beschließen:

Um den Eltern- und Schülerwillen bezüglich der von ihnen gewünschten Form der weiterführenden Schule zukünftig einzuhalten, wird die Verwaltung beauftragt, zu prüfen, welche Schritte notwendig sind, um eine zweite Gesamtschule in Bergisch Gladbach einrichten zu können. Hierfür soll die Verwaltung u.a. folgende Schritte einleiten:

1. Eine allgemeine Befragung aller Eltern von Schülerinnen und Schülern vom 1. bis 4. Schuljahr wird durchgeführt. Sie soll abfragen, welche weiterführende Schulform (Förderschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium oder Gesamtschule) sie als Schule für ihre Kinder vorziehen würden.
2. Über die Ergebnisse dieser Befragung und das diesbezügliche Fortschreiben der Schulentwicklungsplanung wird bis Juni 2010 ein öffentliches Symposium veranstaltet. An diesem Symposium sollen u. a. beteiligt werden: Schulpflegschaften, Elterninitiativen, Schülervertretungen, die Bezirksschülervertretung, Gewerkschaften und Lehrerverbände, sowie weitere Initiativen, die sich mit Schulformen beschäftigen, wie z. B. Mittendrin e.V.

3. Über die Ergebnisse des Symposiums und die weitere Gestaltung des Schulentwicklungsplans soll der Rat bzw. die Fachausschüsse in öffentlicher Sitzung unterrichtet werden.
4. Des Weiteren sollen die entsprechenden Fachausschüsse und der Rat über die erforderlichen konkreten Maßnahmen zur Einrichtung einer weiteren Gesamtschule informiert werden.

Begründung:

Das Verwaltungsgericht Bonn hat kürzlich festgestellt, dass für die Einrichtung einer Gesamtschule nicht zwingend ein Drittel der angemeldeten Kinder eine Grundschulempfehlung für das Gymnasium besitzen müssen. Damit ist eine Hürde gefallen, mit der die Landesregierung bisher immer versucht hat, die Gründung einer Gesamtschule zu verhindern. Die Anmeldungen an weiterführenden Schulen in Bergisch Gladbach stellen in Frage, ob die Bergisch Gladbacher Schullandschaft den Elternwillen noch in einem ausreichenden Maß berücksichtigen kann.

Bei der Anmeldung zum Schuljahresbeginn werden erneut zahlreiche Kinder an der einzigen Gesamtschule in Bergisch Gladbach abgelehnt werden. Demgegenüber sind die zwei Hauptschulen in Bergisch Gladbach weiter in ihrer Existenz bedroht. Eine Hauptschule wurde erst 2007 geschlossen. Die Tatsache, dass auch in den vergangenen Jahren stets viele Kinder an der Gesamtschule abgelehnt wurden, macht deutlich, dass auch in Zukunft ein hoher Bedarf vorhanden sein wird. Viele Eltern, die ihr Kind gerne an einer Gesamtschule anmelden würden, versuchen dies erst gar nicht mehr, sondern suchen einen sicheren Weg und melden ihr Kind deshalb woanders an. Sie werden schon im Vorfeld und bei den aktuellen Vorstellungsveranstaltungen auf den lange bekannten Engpass aufmerksam gemacht und abgeschreckt. Dies gilt besonders für die Eltern und Kinder in den südlichen Stadtteilen.

In dem Antrag geht es nicht primär um die Errichtung einer Gesamtschule, sondern um die Durchführung einer Befragung und Prüfung des Elternwillens durch die Verwaltung. Diese Befragung der Eltern und das Symposium kann Grundlage für die Entwicklung des anstehenden Schulentwicklungsplans sein. Eine Befragung nimmt die Entscheidung über eine zweite Gesamtschule nicht vorweg, sondern kann eine gute Grundlage für die weitere Diskussion darstellen.

Mit freundlichen Grüßen,



Tomás M. Santillan

Fraktionsvorsitzender DIE LINKE. (mit BfBB)